

Nur widerwillig zieht Max mit seinem Vater von Montreal aufs Land. Als er jedoch beim Frühstück feststellt, dass die Eier vom Bauernhof viel besser schmecken als die aus industrieller Tierhaltung, beschließt er, zusammen mit seinem Cousin Charles, die tierfreundliche Coco Farm zu gründen. Ein Businessplan nimmt schnell Gestalt an. Mit der Hilfe des Arbeitslosen Raymond wird die Scheune zu einem innovativen, tierfreundlichen und bequemen Unterschlupf für die Hennen ausgebaut. Youtuberin Alice sorgt für die Publicity in den sozialen Medien. Doch trotz Enthusiasmus, Erfindungsreichtum und der wachsenden Unterstützung durch die Dorfgemeinschaft stoßen Max und seine Freunde immer wieder auf die bürokratischen und wirtschaftlichen Hindernisse des freien Marktes. Was den Film aber besonders auszeichnet, ist die erfrischend unkonventionelle Geschichte, in der aktuelle Themen wie Umwelt- und Klimaschutz, biologische Landwirtschaft, Abkehr von der Massentierhaltung mit viel Humor auf stimmige Weise miteinander verbunden werden.

Könige des Sommers

Totone wächst zusammen mit seinen Freunden in der kleinen Gemeinde Pimorin im französischen Jura auf. Der 18-Jährige hat nicht viel am Hut mit den Pflichten des Landlebens, amüsiert sich lieber auf dem Dorffest als seinem Vater beim Käsemachen zu helfen. Doch das unbeschwertere Leben endet abrupt, als er plötzlich für seine jüngere Schwester, ihren gemeinsamen Lebensunterhalt und den heruntergekommenen elterlichen Hof Verantwortung übernehmen muss. Zunächst versucht er es in einer Molkerei. Totone hat aber nicht wirklich Lust auf Arbeit, und da sich seine Qualifikationen ebenfalls in Grenzen halten, verliert er den Job auch schnell wieder. Daraufhin entwickelt er einen ehrgeizigen Plan: Er will an einem prestigeträchtigen Käse-Wettbewerb teilnehmen. Das Preisgeld für den besten Comté könnte seine akuten Geld-Probleme lösen. Voller Enthusiasmus und Einfallsreichtum macht er sich mit Hilfe seiner Freunde und einem alten Kupferkessel ans Werk. Aber es will nicht recht klappen mit dem Käsemachen. Ein Film mit französischem Charme und über die Liebe zum Käse.

Funny Birds

Charlie studiert in New York Wirtschaft. Sie muss allerdings eine Auszeit von der Uni nehmen und auf den altmodischen Bio-Hühnerhof ihrer krebserkrankten Mutter zurückkehren. Laura freut sich, ihre Tochter wieder bei sich zu haben. Aber wegen ihrer unterschiedlichen Ansichten und Lebensphilosophien geraten die zwei auch immer wieder aneinander. Als nach vielen Jahren der Funkstille überraschend auch noch Lauras exzentrische Mutter Solange, auftaucht, wird der tägliche Diskussions- und Streit-Marathon zum Dreikampf. Dann bricht in der Region auch noch die Vogelgrippe aus und das könnte das endgültige Aus für den ohnehin schon finanziell angeschlagenen Betrieb bedeuten.

Anna ist schwanger und denkt über Kastrationen nach. Katinka, ihre Freundin, kämpft darum, den Bauernhof ihrer Familie weiterzuführen, während ihre Mutter und Großmutter die Kontinuität der Generationen verkörpern. Der Film zeigt das Leben von Frauen in der Landwirtschaft, geprägt von Intimität und Authentizität, basierend auf Bauers eigener Kindheit auf einer Straußenfarm. Mit poetischer Kraft, Hohenloher Dialekt und Hohenloher Laien-Darstellern erzählt Justine Bauer eine Mischung aus dokumentarischen und fiktionalen Elementen über Frauen auf dem Land – komisch, tragisch, berührend und beeindruckend. Der Film bietet einen tiefen Einblick in das Leben auf sterbenden Bauernhöfen und zeigt die Kraft weiblicher Figuren, die einerseits Traditionen bewahren und gleichzeitig neue Wege gehen.

Wir Erben

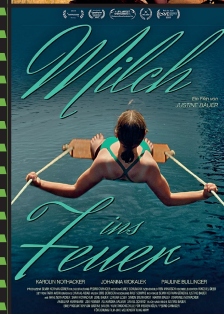
Mutter Stephanie Baumann sowie Sohn und Filmemacher Simon meinen, der Hof, den die Eltern in Frankreich gekauft und über 25 Jahre lang bewirtschaftet haben, könne verkauft (oder gar verschenkt) werden, wenn die beiden ihr abgeschiedenes Leben dort altershalber aufgeben müssen. Vater Ruedi sowie Sohn Kilian dagegen sind sich darüber einig, dass der Besitz in der Familie verbleiben müsse. Die Baumanns sind mit ihrem Dilemma nicht allein. Mitten im Umbruch wirtschaftlicher, politischer und ökologischer Entwicklungen, die sich heftiger auf die Zukunft auswirken werden als jene der letzten Jahre, müssen sie eine Lösung finden, mit der am Ende alle leben können. Das ist schwierig, unter anderem auch deshalb, weil jeweils von einer anderen Ausgangsposition gestartet wird.

Der Bauer und der Bobo

Die Freundschaft zwischen dem steirischen Bio-Bergbauern Christian Bachler und dem Wiener Journalisten Florian Klenk begann 2014 nach einem tragischen Vorfall: Eine deutsche Touristin wurde beim Spaziergang mit ihrem Hund von Mutterkühen, die ihre Kälber schützten, attackiert und starb. Der Fall landete vor Gericht, Bachler wurde zu Schadenersatz verurteilt, was Klenk in einem Artikel guthieß. Daraufhin verspottete Bachler auf Facebook den Chefredakteur als „Oberbobo“ und bot ihm ein Praktikum auf seinem Hof an. Das Video ging viral. Klenk nahm die Einladung an und lernte den Bauern persönlich kennen. Der Dokumentarfilm von Kurt Langbein zeigt, wie sich die beiden im Laufe der Zeit annäherten, Freundschaft und gegenseitiges Verständnis entwickelten. Klenk, der sich zunehmend für ökologische Themen engagiert, absolvierte ein Praktikum auf Bachlers Hof. Bachler verkauft Produkte online, vermietet Gästezimmer und ist kreativ in der Selbstvermarktung. Trotz seiner modernen Ansätze steht er oft im Widerspruch zu konventionellen Landwirten, die an alten Methoden festhalten. Mit Klenk hat er einen Freund gefunden, der ihn unterstützt, wenn es schwierig wird.

8. Hohenloher Landfilmwochen

4. 09. bis 17. 09. 2025



Landwirtschaft - Leben in Beziehungen

Öffnungszeiten  
täglich außer montags  
und dienstags ab 17:30 Uhr  
sonntags ab 16:30 Uhr

**Klappe**  
KINO KULTUR KNEIPE

**HOHEBUCH**  
BILDUNG & BEGEGNUNG  
- Bezirksarbeitskreis Blaufeniden -





# 8. Hohenloher Landfilmwochen

4. 09. bis 17. 09. 2025



	15:00 / 5,50 Euro	18:00 / 8,50 Euro	20:30 / 8,50 Euro	Veranstaltungen
Do 04.09.			Der Bauer und der Bobo	19 Uhr, Sektempfang mit Holundersekt von B. Schlauch - 20 Uhr, Eröffnung der Landfilmwochen mit Prof. Dr. M. Klärle, Präsidentin der Dualen Hochschule BW und Ministerialdirektorin I. Kling (angefragt).
Fr 05.09.		Könige des Sommers	*Milch ins Feuer Vorfilm: Vom Eiergeld zur AHV = eigenständigen sozialen Absicherung	Nach "Milch ins Feuer" Filmgespräch mit Regisseurin Justine Bauer
Sa 06.09.		Funny Birds	Wir Erben	Nach "Wir Erben" Filmgespräch mit den Protagonisten Ruedi und Stephanie Baumann, Moderation: Veronika Grossenbacher
So 07.09.	Coco Farm	Könige des Sommers	*Milch ins Feuer Vorfilm: Vom Eiergeld zur AHV = eigenständigen sozialen Absicherung	Käseverkostung Mit Käse von der Hofkäserei Schwarz, Niederstetten
Mi 10.09.	CocoFarm	Der Bauer und der Bobo	Funny Birds	15 Uhr Kinderferienprogramm mit "Coco Farm"
Do 11.09.		Wir Erben	Könige des Sommers	
Fr 12.09.		Der Bauer und der Bobo	Funny Birds	VinoKino: Weingut Bodensatz
Sa 13.09.		*Milch ins Feuer Vorfilm: Vom Eiergeld zur AHV = eigenständigen sozialen Absicherung	Wir Erben	AperóKino H-J Wilhelm "Hohenloher Genussportal"
So 14.09.	Coco Farm "Die kleine Schweineschule" besucht die Klappe	Wir Erben	Der Bauer und der Bobo	Käseverkostung Mit Käse von der Hofkäserei Schwarz, Niederstetten
Mi 17. 09.		Funny Birds	Könige des Sommers	Geselliger Abschluss

Genießen Sie während der Hohenloher Landfilmwochen unser „LandMenü à la Carte“. Wir kochen mit regionalen Zutaten nach traditionellen und internationalen Rezepten verschiedene Gerichte. Stellen Sie sich Ihr persönliches Wunschmenü zusammen. Zum Menü schenken wir Weine vom Weingut Bodensatz Chr. Kümmerer aus Wolpershausen sowie Spezialitäten vom „Hohenloher Genuss Portal“ aus. Bitte reservieren Sie.

\*Kurzfilm/Vorfilm zu „Milch ins Feuer“

## Vom Eiergeld zur AHV = eigenständigen sozialen Absicherung

Kurzportraits von Bäuerinnen und Landwirtinnen in der Schweiz, von Vanessa Simili

Ob Bauerntöchter oder Quereinsteigerinnen – die Karrieren von Frauen in der Landwirtschaft sind vielfältig und in ihrer Vielfalt exemplarisch für unsere Zeit. Als Bäuerinnen, Landwirtinnen und Betriebsleiterinnen gestalten sie die heutige Landwirtschaft maßgebend mit. Was bedeutet es heute, Bäuerin zu sein? Wie ist es, sich als Landwirtin in der «Männerdomäne Landwirtschaft» zu bewegen? Und was, wenn man sich in einen Landwirt verliebt, aber dann einen ganzen Hof heiratet? Die Journalistin Vanessa Simili lässt in neun Minuten sechs Frauen unterschiedlichen Alters auf unterschiedlichen Höfen aus der Schweiz zu Wort kommen.

Kino Klappe  
Untere Gasse 8  
74592 Kirchberg/Jagst  
Tel 079 54 / 92 55 66  
Fax 079 54 / 92 55 68  
kinoteam@kinoklappe.de  
www.kinoklappe.de

Änderungen im Spielplan vorbehalten. Grafische Gestaltung: Martina Kanold, Grafik und Illustration: martinakanold.com